

Johann C. Blumhardt

Joachim Schmid
21. Januar 2016

„Jesus ist Sieger!“



Johann C. Blumhardt

Dieses Werk von Joachim Schmid ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de).

Über diese Lizenz hinausgehende Erlaubnisse können Sie unter <http://europe4jesus.de> erhalten.



Dies ist eine allgemeinverständliche Zusammenfassung der Lizenz (die diese nicht ersetzt) als Bild hier wiedergegeben von <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>. Die vollständige Lizenz finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode>

Sie dürfen:

Teilen — das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten

Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen solange Sie sich an die Lizenzbedingungen halten.

Unter folgenden Bedingungen:



Namensnennung — Sie müssen angemessene Urheber- und Rechteangaben machen, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.



Nicht kommerziell — Sie dürfen das Material nicht für kommerzielle Zwecke nutzen.



Keine Bearbeitungen — Wenn Sie das Material remixen, verändern oder darauf anderweitig direkt aufbauen dürfen Sie die bearbeitete Fassung der Materials nicht verbreiten.

Keine weiteren Einschränkungen — Sie dürfen keine zusätzlichen Klauseln oder technische Verfahren einsetzen, die anderen rechtlich irgendetwas untersagen, was die Lizenz erlaubt.

Hinweise:

Sie müssen sich nicht an diese Lizenz halten hinsichtlich solcher Teile des Materials, die gemeinfrei sind, oder soweit Ihre Nutzungshandlungen durch Ausnahmen und Schranken des Urheberrechts gedeckt sind.

Es werden keine Garantien gegeben und auch keine Gewähr geleistet. Die Lizenz verschafft Ihnen möglicherweise nicht alle Erlaubnisse, die Sie für die jeweilige Nutzung brauchen. Es können beispielsweise andere Rechte wie Persönlichkeits- und Datenschutzrechte zu beachten sein, die Ihre Nutzung des Materials entsprechend beschränken.

Johann C. Blumhardt

Zu meiner Person

November 2025

Mein Name ist Joachim Schmid und ich wurde 1973 geboren.
Ich bin verheiratet mit Debora Schmid und zusammen haben wir vier Kinder.
Von 1989-2024 habe ich in einem großen Technologiekonzern als Techniker gearbeitet.

Mit ca. 20 Jahren habe ich mein Leben Jesus gegeben. Ich war errettet und dachte das wäre alles. 15 Jahre lang ging es dann in meinem Leben langsam aber sicher bergab, bis die Gesundheit, die Ehe und auch meine Beziehung mit Gott an einem Tiefpunkt angelangt war. Die Wende kam, als ich dann Ende 2007 Gott begegnete. Er brach regelrecht in mein Leben hinein und das veränderte Alles. Meine Ehe wurde heil, die Krankheiten geheilt und Befreiungen geschahen. Dank sei Gott!!!!

2009 ging ich auf eine berufsbegleitende Abendbibelschule und von

2012 - 2016 habe ich die Fortbildung zum Pastoralassistent (GOSPEL FORUM) absolviert. Das hat mich sehr herausgefordert und positiv geprägt. Ich bin eigentlich kein intellektueller Typ und auch kein Bücherwurm, aber gute Theologie ist sehr bereichernd und lebensverändernd.

Neben dem Gebetsdienst am Sonntag leiteten wir von 2011-2024 eine Kleingruppe, „Room of Supernatural“ mit dem Schwerpunkt auf dem Heiligen Geist und seine Gaben (Wirkungen). Über viele Jahre hinweg veranstalteten wir Freizeiten, bis wir dann 2024 unsere erste richtige Konferenz durchführten, zusammen mit der City Church Furtwangen.

Ende 2024 haben wir den Verein Europa für Jesus e.V. gegründet, mit dem Ziel die Länder und Nationen in Europa mit dem Evangelium zu erreichen, und das, was verloren gegangen ist, wieder zurückzugewinnen.

Neben den allgemeinen Themen wie u.a. Bibelkunde AT und NT, habe ich mich besonders auf die Kirchengeschichte der letzten 100 Jahre konzentriert, im Speziellen auf die pfingst-charismatische Kirchengeschichte. Die umfangreichste und meiner Meinung nach wichtigste Arbeit ist hierbei die Ausarbeitung über: „Große Männer und Frauen Gottes, was war ihr Geheimnis“. Darüber hinaus habe ich einige Biographien von herausragenden Dienern Gottes in Form von Präsentationen verfasst. Mein Ziel ist, dass jeder der diese Arbeiten liest, inspiriert wird vom Geist Gottes und einen Hunger bekommt nach der Quelle, nach Gott selbst.

Ich wünsche jedem Leser eine Begegnung mit Gott, und mit seiner lebensverändernden Power.

Johann C. Blumhardt

Gliederung

- 1. Teil: Sein „Leben“
- 2. Teil: „Erfahrungen“
- 3. Teil: seine „Hoffnung“

Johann C. Blumhardt

„Leben“

- 1805 Johann wird am 16.7.1805 in ärmlichen Verhältnissen in Stuttgart geboren
- 1820 Zeiten der entbehrung, Krieg und Hungersnöte prägen seine Kindheit er besucht das Gymnasium die Gebühren werden im erlassen
- 1820-24 Er bekommt ein Stipendium und besucht 4 Jahre das Theologische Seminar in Schöntal, 1822 stirbt sein Vater, die Familie gerät in noch größere Armut
- 1824-29 Johann studiert Theologie in Tübingen, Eduard Mörike wird sein Freund
- 1829-37 Er tritt eine Stelle als Vikar in Dürrenmünz an, 1830 wurde er als Missionslehrer nach Basel berufen, er verlobt sich mit Doris Köllner
- 1837 Johann geht als Parrgehilfe nach Iptingen, wo schon seine „Gaben“ zum Vorschein kommen als Prediger, Lehrer und Seelsorger
- 1838-52 Endlich: er bekommt seine 1. Pfarrstelle in Möttlingen, er heiratet Doris
1842-43 betreut er Gottliebin Dittus die an vielen Krankheiten litt, und immer wieder von finsternen Mächten heimgesucht wird. Ende 1843 endet der Kampf dann mit dem Schrei „Jesus ist Sieger“, daraufhin beginnt die „Erweckung“ in Möttlingen

Johann C. Blumhardt

„Leben“

viele Menschen kamen um ihre Sünden zu bekennen, Heilungen geschahen. An einem Pfingstfest zählte man 2000 Abreisende.

1852-80

Die Blumhardts ziehen um nach Bad Boll ins Königliche Bad, weil das Möttlinger Pfarrhaus ihnen geistig und auch räumlich zu klein wurde, in Möttlingen wurden im alle möglichen Verbote ausgesprochen, um ihn an seinem Wirken zu hindern, Bad Boll war für sie dann der ersehnte Befreiungsschlag um endlich ungehindert wirken zu können.

In dieser Zeit reiste Blumhard sehr viel und trug so seine Hoffnung ins ganze Land, daheim in Bad Boll war er Prediger, Lehrer und Seelsorger für die Menschen die aus ganz Europa und aus allen Gesellschaftlichen Schichten zu ihm kamen, Seelisch kranke, Körperlich kranke usw. viele Heilungen auch Fernheilungen über Briefkontakt geschahen.

25.2.1880

Johann Christoph Blumhardt stirbt an den Folgen einer Lungenentzündung

Johann C. Blumhardt

„Erfahrungen“

„Der Kampf“

Der Kampf wie ihn Blumhardt selber beschreibt dreht sich um die Person Gottliebin Dittus und dem Teufel selbst, die Gottliebin (25) wohnt zusammen mit ihren Geschwistern in einem kleinen Haus in sehr ärmlichen Verhältnissen ihre Eltern waren gestorben. Um das Jahr 1840 treten in dem Haus unerklärliche Dinge auf, Gepolter, Geschlurfe... Gottliebin fällt bewusstlos zu Boden, und wird krank. Sie sieht immer wieder eine Verstorbene Frau die mit ihr redet. Nach langem zögern greift Blumhardt ein, ist nicht mehr passiv sondern aktiv, und betet im Namen Jesu, mit Erfolg Gottliebin entspannt sich. Aber die Anfälle kehren wieder und werden sogar noch schlimmer, Blumhardt betet die Geister verschwinden, und kehren nach kurzer Zeit zurück. Ihr gesundheitlicher Zustand wird immer schlimmer, aber er gibt nicht auf und betet. Der Kampf um sie dauerte 1 ½ Jahre. Und im Dezember 1843 kam dann das Finale, mit extremsten Manifestationen und einem regelrechten Todeskampf verließ der Satansengel die Schwester der Gottliebin mit dem Markerschütternden Schrei „Jesus ist Sieger“. Alle sind frei und werden gesund, und es gab auch keine Rückfälle mehr. Dieser Sieg zog in Möttlingen eine Erweckung nach sich mit weitreichenden Folgen, Menschen kommen zu ihm um ihm ihre Sünden zu bekennen. Blumhardt betet mit ihnen und sie gehen wieder als „freie Menschen“. Das sprach sich im ganzen Dorf herum, und sehr viele Menschen kamen ins Pfarrhaus, Heilungen geschahen auch über Möttlingen hinaus, die geistige Atmosphäre war verändert. Der Starke war gebunden und Gottes Reich brach durch!!!!

Johann C. Blumhardt

„Hoffnung“

„In den letzten Tagen wird Gott seinen Geist ausgießen auf alles Fleisch Joel,3...“.

Johann C. Blumhardt erwartete in naher Zukunft eine Ausgießung des Heiligen Geistes das war seine Hoffnung, darüber Lehrte und Predigte er, und selbst in auswegslosen Situationen ja sogar wenn er mit dem Tod konfrontiert wurde wies er alle darauf hin dass Jesus Sieger ist und bleibt.

Blumhardt erhofft für die Gegenwart, die er als „Letztzeit“ sieht, eine weltweite Ausgießung des Geistes. Ihr gegenüber wird die Apostelzeit nur als Vorspiel erscheinen; das Pfingstwunder wird überboten werden. Er war ein Vorläufer im Bereich Heilung und Befreiung und hat Dinge gesehen die zu seiner Zeit nur ganz wenige sehen konnten. 1906 kam es in der Azusa Street in Los Angeles zu einer Ausgießung des Heiligen Geistes mit sehr weitreichenden Folgen, die Geburtsstunde der Pfingstbewegung, 1970 die Charismatische Bewegung , 1994 Toronto Segen, und was kommt jetzt ?

Literatur

- Ising, Dieter, *Johann Christoph Blumhardt*, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 2002
- Haug, Richard, *Reich Gottes im Schwabenland*, Metzingen: Ernst Franz, 1981
- Rudert, Erwin, *Ich will von Blumhardt lernen*, Metzingen: Ernst Franz, 1988

https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Christoph_Blumhardt

Titelbild: Von Unbekannt http://www.heiligenlexikon.de/Fotos/Johann_Christoph_Blumhardt.jpg
(Ökumenisches Heiligenlexikon), Gemeinfrei,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1440195>